

# HGB-Abschluss 2005 der Investkredit Bank AG

Bilanz zum 31.12.2005

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2005

Anhang für das Geschäftsjahr 2005

Lagebericht

Bestätigungsvermerk

**BILANZ DER INVESTKREDIT BANK AG ZUM 31.12.2005**

**AKTIVA in EUR**

Vergleich 2004

1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken		<b>2.769.988,51</b>	20.323.552,84
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		<b>198.930.258,37</b>	205.696.572,32
3. Forderungen an Kreditinstitute		<b>1.129.802.802,66</b>	1.024.827.153,13
a) täglich fällig	<b>500.622.892,88</b>		379.103.895,89
b) sonstige Forderungen	<b>629.179.909,78</b>		645.723.257,24
4. Forderungen an Kunden		<b>3.901.406.680,78</b>	3.333.059.966,88
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		<b>2.230.205.604,50</b>	1.826.049.947,23
a) von öffentlichen Emittenten	<b>181.579.155,96</b>		171.394.638,22
b) von anderen Emittenten	<b>2.048.626.448,54</b>		1.654.655.309,01
darunter:			
eigene Schuldverschreibungen	<b>74.397.873,06</b>		9.431.650,71
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		<b>74.149.179,11</b>	67.544.218,58
7. Beteiligungen		<b>9.907.092,76</b>	7.743.724,67
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		<b>333.345.685,20</b>	332.722.867,40
darunter:			
an Kreditinstituten	<b>194.545.348,00</b>		194.545.348,00
9. Sachanlagen		<b>15.192.433,98</b>	15.920.235,01
darunter:			
Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	<b>11.236.279,80</b>		12.069.489,00
10. Eigene Aktien		<b>0,00</b>	903.541,41
darunter:			
Stück	<b>0</b>		8.133
11. Sonstige Vermögensgegenstände		<b>34.655.460,11</b>	19.416.049,86
12. Rechnungsabgrenzungsposten		<b>7.447.040,47</b>	7.779.027,03
a) Aktivierte Agio-Disagjobeträge und Begebungskosten	<b>5.710.448,03</b>		5.480.763,13
b) Sonstige	<b>1.736.592,44</b>		2.298.263,90
		<b>7.937.812.226,45</b>	6.861.986.856,36

**Posten unter der Bilanz**

1. Auslandsaktiva		<b>4.386.071.508,85</b>	3.683.699.309,95
-------------------	--	-------------------------	------------------

**PASSIVA in EUR**

Vergleich 2004

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		<b>2.422.643.617,08</b>	2.239.494.650,67
a) täglich fällig	27.376.462,44		41.728.897,10
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>2.395.267.154,64</u>		2.197.765.753,57
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		<b>649.114.019,05</b>	432.150.629,48
sonstige Verbindlichkeiten	649.114.019,05		432.150.629,48
darunter:			
aa) täglich fällig	240.051.590,99		105.765.908,66
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>409.062.428,06</u>		326.384.720,82
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		<b>4.094.239.423,59</b>	3.418.669.833,73
a) begebene Schuldverschreibungen	4.037.859.186,43		3.352.625.648,42
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>56.380.237,16</u>		66.044.185,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten		<b>2.469.062,60</b>	6.982.491,93
5. Rechnungsabgrenzungsposten		<b>2.164.888,12</b>	2.355.709,76
6. Rückstellungen		<b>46.194.890,90</b>	32.781.217,54
a) Rückstellungen für Abfertigungen	5.420.997,54		4.859.189,75
b) Rückstellungen für Pensionen	12.100.556,98		10.967.799,81
hievon versteuert	3.999.524,91		3.163.037,93
c) Steuerrückstellungen	4.740.000,00		2.454.055,51
d) sonstige	<u>23.933.336,38</u>		14.500.172,47
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		<b>84.586.456,55</b>	123.075.972,00
8. Ergänzungskapital		<b>182.307.716,99</b>	182.064.959,04
9. Gezeichnetes Kapital		<b>46.000.110,00</b>	46.000.110,00
10. Kapitalrücklagen		<b>61.047.174,21</b>	61.047.174,21
gebundene	61.047.174,21		61.047.174,21
11. Gewinnrücklagen		<b>220.977.850,13</b>	200.477.850,13
a) gesetzliche Rücklage	40.260.750,13		40.260.750,13
b) Rücklage für eigene Anteile	0,00		903.541,41
c) andere Rücklagen	<u>180.717.100,00</u>		159.313.558,59
12. Haftrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG		<b>112.175.000,00</b>	102.920.000,00
13. Bilanzgewinn		<b>13.208.092,71</b>	13.268.049,87
a) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	507.177,87		635.790,63
b) Jahresgewinn	<u>12.700.914,84</u>		12.632.259,24
14. Unversteuerte Rücklagen		<b>683.924,52</b>	698.208,00
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	683.924,52		698.208,00
		<b>7.937.812.226,45</b>	6.861.986.856,36

**Posten unter der Bilanz**

1. Eventualverbindlichkeiten		<b>441.777.087,70</b>	397.206.950,70
a) Akzente und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	128.911.715,24		110.123.586,51
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	<u>312.865.372,46</u>		287.083.364,19
2. Kreditrisiken		<b>870.142.253,79</b>	607.498.222,14
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		<b>70.474.619,43</b>	101.677.796,02
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 BWG		<b>682.492.981,90</b>	677.756.963,19
darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z 7 BWG		<u>1.424.242,43</u>	27.934.912,42
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG		<b>516.456.402,14</b>	453.350.902,66
darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 Z 1 und 4 BWG		<u>501.769.038,55</u>	425.415.902,66
6. Auslandspassiva		<b>5.345.634.810,27</b>	4.512.586.231,46

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INVESTKREDIT BANK AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**

in EUR	Vergleich 2004	
1. Zinsen und ähnliche Erträge	394.783.167,29	347.440.453,54
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	93.466.946,02	76.953.674,82
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	332.822.540,55	298.599.560,99
<b>I. Nettozinsertrag</b>	<b>61.960.626,74</b>	<b>48.840.892,55</b>
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	23.035.166,30	18.207.738,87
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.237.021,98	2.363.106,06
b) Erträge aus Beteiligungen	1.273.414,73	309.771,15
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	19.524.729,59	15.534.861,66
4. Provisionserträge	4.829.817,70	5.662.000,37
5. Provisionsaufwendungen	2.740.557,00	4.991.098,16
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	5.730.529,20	7.093.025,36
7. Sonstige betriebliche Erträge	3.282.997,66	581.024,67
<b>II. Betriebserträge</b>	<b>96.098.580,60</b>	<b>75.393.583,66</b>
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		39.901.102,96
a) Personalaufwand	27.221.555,40	24.967.967,29
darunter:		
aa) Gehälter	19.205.179,86	15.607.934,26
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	3.701.437,90	3.312.310,96
cc) sonstiger Sozialaufwand	799.381,01	881.359,93
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.807.343,59	2.004.079,79
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	833.242,78	2.333.985,00
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen	874.970,26	828.297,35
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	12.679.547,56	9.330.266,79
9. Wertberichtigungen auf die im Aktivposten 9 enthaltenen Vermögensgegenstände	1.866.209,09	1.792.587,37
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.844.895,68	2.487.297,71
<b>III. Betriebsaufwendungen</b>	<b>47.612.207,73</b>	<b>38.578.119,16</b>
<b>IV. Betriebsergebnis</b>	<b>48.486.372,87</b>	<b>36.815.464,50</b>
11. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Bewertung von Forderungen und Eventualverbindlichkeiten sowie aus der Veräußerung und Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-12.177.499,56	-8.884.787,01
12. Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Bewertung und der Veräußerung von wie Finanzanlagen bewerteten Wertpapieren sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	1.534.929,48	25.388,53
<b>V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.843.802,79</b>	<b>27.956.066,02</b>
13. Außerordentliche Erträge = Außerordentliches Ergebnis	7.298.853,32	0,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.786.594,02	1.419.792,74
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen	-85.569,27	-113.868,96
<b>VI. Jahresüberschuss</b>	<b>42.441.631,36</b>	<b>26.650.142,24</b>
16. Rücklagenbewegung		-29.740.716,52
darunter: Dotierung der Haftrücklage	-9.255.000,00	-8.145.000,00
<b>VII. Jahresgewinn</b>	<b>12.700.914,84</b>	<b>12.632.259,24</b>
17. Gewinnvortrag	507.177,87	635.790,63
<b>VIII. Bilanzgewinn</b>	<b>13.208.092,71</b>	<b>13.268.049,87</b>

## **ANHANG DER INVESTKREDIT BANK AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005**

### **1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

**ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE** Der Jahresabschluss der Investkredit Bank AG (im folgenden „Investkredit“) wurde nach den Bestimmungen des Bankwesengesetzes und des Handelsgesetzbuches in der jeweils gültigen Fassung erstellt. Die Gliederung entspricht der Anlage 2 zu § 43 BWG. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips für das Anlagevermögen und des strengen Niederstwertprinzips für das Umlaufvermögen. Die auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu den von der Europäischen Zentralbank bekannt gegebenen Devisen-Richtkursen des Bilanzstichtages umgerechnet. Die Gesellschaft steht mit der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, Wien, und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Die Gesellschaft gehört dem Vollkonsolidierungskreis der Österreichischen Volksbanken-Aktiengesellschaft, Wien an. Der Konzernabschluss der Österreichische Volksbanken-Aktiengesellschaft, Wien, wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer 116476p hinterlegt.

**FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND AN KUNDEN** Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Delkrederer-Risiken sowie Länderrisiken wird individuell durch Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen (bei Haftungskrediten) Rechnung getragen.

**WERTPAPIERE** Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs. 2 bzw. Abs. 3 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben bzw. zugeschrieben. Darüber hinaus werden Abschreibungen vorgenommen, wenn die Bonität des Wertpapierschuldners ein Indiz für eine dauernde Wertminderung bildet. Die Wertpapiere des Handelsbuches werden zum Marktwert bewertet. Für die übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

**BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** Die Beteiligungen sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, sofern nicht durch Verluste oder aus sonstigen Gründen eine nachhaltige Wertminderung eingetreten ist, die eine Abwertung erforderlich machte.

**SACHANLAGEVERMÖGEN** Als Bewertungsmaßstab wurden die um die planmäßigen Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibungsdauer für Gebäude beträgt 50 Jahre. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird fast ausschließlich auf 3 bis 10 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu Einzelanschaffungskosten von EUR 400,- werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

**VERPFLICHTUNGEN** Die Verpflichtungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht passiviert.

**EIGENE EMISSIONEN** Agio-/Disagiobeträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt. In Vorjahren aktivierte Emissionsaufwendungen und Zuzahlungsprovisionen werden auf die Restlaufzeit der Schuld verteilt linear aufgelöst. Performance linked notes werden entsprechend den zugrunde liegenden Aktiven bewertet.

**RÜCKSTELLUNGEN** Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „AVÖ 1999-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ für Angestellte und eines Rechnungszinssatzes von 3 % (2004: 3,75 %) gebildet. Als Pensionsantrittsalter werden für Frauen 60 Jahre und für Männer 65 Jahre unter Anwendung der ASVG-Übergangsbestimmungen nach dem Budgetbegleitgesetz 2003 angesetzt. Von der Übergangsbestimmung gemäß Art X Abs. 4 RLG, die die Nachholung des Differenzbetrages der Pensionsrückstellung regelt, wurde Gebrauch gemacht. Der Ausweis dieses Betrages erfolgt in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Da die Pensionsanwartschaften sämtlicher aktiver Mitarbeiter mit mehr als fünf Jahren Betriebszugehörigkeit auf die Pensionskasse übertragen sind, beinhaltet die ausgewiesene Rückstellung für diese Personengruppe nur eine Vorsorge für das Risiko der Invalidität und der Witwenansprüche, die beim Ableben während eines aktiven Dienstverhältnisses entstehen. Weiters enthält die Rückstellung Vorsorgen für zum Zeitpunkt der Übertragung bereits bestehende flüssige Pensionsansprüche. Der Unterschiedsbetrag zwischen Deckungserfordernis der Pensionskasse und anteiliger Pensionsrückstellung zum Zeitpunkt der Übertragung wurde in der Bilanz der Investkredit unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über 10 Jahre gleichmäßig verteilt aufgelöst. Im Geschäftsjahr wurde der letzte Teilbetrag ergebniswirksam verrechnet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet. Die Berechnung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß den Richtlinien der „International Accounting Standards – IAS 19“. Die wesentlichsten Parameter sind ein Rechnungszinssatz von 4,5 % (im Vorjahr 4,75 %), eine Steigerungsrate der Aktivbezüge und Pensionszahlungen von 2,0 %, ein Karrieretrend von 1,5 % sowie ein den Pensionsrückstellungen entsprechendes Pensionsantrittsalter.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder ist in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen jeweiligen Inanspruchnahme gebildet.

**STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND STEUERLATENZ** Aktive Steuerlatenzen in Höhe von EUR 1,4 Mio. wurden nicht aktiviert. In der Investkredit bestehen Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer der Jahre 2004 und 2005.

**DERIVATIVE FINANZGESCHÄFTE** Die Investkredit hat ein Bankbuch und ein Handelsbuch eingerichtet. Die Bewertung der Derivate (insbesondere Swaps und FRAs) des Handelsbuches erfolgt zu Marktwerten. Im Bankbuch werden die Zinsansprüche laufzeitkonform abgegrenzt. Die Zinskomponenten aus Swapgeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto dargestellt. Bei Optionen des Bankbuches erfolgt eine Verteilung der Optionsprämie entsprechend der Laufzeit der Option. Swap- und FRA-Geschäfte und Optionen des Handelsbuches werden nach der mark-to-market-Methode bewertet und unter den sonstigen Forderungen oder sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Als Marktwert wird der Barwert der abgezinsten künftigen Zahlungsflüsse bzw. bei FX-Optionen der Wert der sich unter Anwendung der Optionswertformel nach „Garmann und Kohlhaben“ ergibt, angesetzt.

## 2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

**GLIEDERUNG NACH RESTLAUFZEITEN** Die untenstehende Tabelle zeigt die Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten.

	31.12.2005	31.12.2004
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
a) bis 3 Monate	511.173.515,12	510.257.877,81
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	38.569.068,86	59.628.391,05
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	40.892.883,43	34.959.513,83
d) mehr als 5 Jahre	38.544.442,37	40.877.474,55
<b>Summe</b>	<b>629.179.909,78</b>	<b>645.723.257,24</b>
<b>Forderungen an Kunden</b>		
a) bis 3 Monate	122.781.943,90	117.457.998,36
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	375.940.819,93	377.803.083,77
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.786.579.981,85	1.390.912.779,34
d) mehr als 5 Jahre	1.441.335.732,71	1.324.627.575,55
<b>Summe</b>	<b>3.726.638.478,38</b>	<b>3.210.801.437,02</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
a) bis 3 Monate	1.734.420.119,57	1.334.301.120,58
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	325.441.828,86	550.181.707,44
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	213.636.715,06	201.182.874,39
d) mehr als 5 Jahre	121.768.491,15	112.100.051,16
<b>Summe</b>	<b>2.395.267.154,64</b>	<b>2.197.765.753,57</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
a) bis 3 Monate	190.366.923,10	110.357.902,47
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	40.573.209,68	70.445.692,61
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	77.249.787,73	26.616.477,56
d) mehr als 5 Jahre	100.872.507,56	118.964.648,18
<b>Summe</b>	<b>409.062.428,06</b>	<b>326.384.720,82</b>

**UNTERPOSTEN NACH § 45 BWG** Die folgende Tabelle enthält Angaben, die nach § 45 BWG gesondert auszuweisen sind.

	31.12.2005	31.12.2004
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>		
an verbundene Unternehmen	347.601.545,34	486.117.243,69
Nachrangig	10.173.760,55	8.987.799,97
<b>Forderungen an Kunden</b>		
an verbundene Unternehmen	554.971.718,78	477.037.509,76
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.252.428,47	102.036.556,34
Nachrangig	35.060.416,32	73.578.792,42
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
an verbundene Unternehmen	151.153,81	3.834.692,22
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Nachrangig	55.853.270,34	44.871.830,95

<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>		
gegenüber verbundenen Unternehmen	14.365.346,70	75.020,97
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>		
gegenüber verbundenen Unternehmen	182.009.928,72	114.202.039,56
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.137.040,74	6.577.221,54
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>		
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00

**WERTPAPIERE** Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Wertpapieren:

	31.12.2005	31.12.2004
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Anlagevermögen	575.850.750,06	620.918.805,42
Umlaufvermögen	1.653.630.100,87	1.197.690.308,67
Fällig im Folgejahr	102.164.895,97	120.247.252,61
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Umlaufvermögen	74.149.179,11	63.164.986,98
<b>Zum Börsehandel zugelassene Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	2.480.692.955,53	2.076.829.673,61
Nicht börsennotiert	0,00	0,00
<b>Unterschiedsbeträge</b>		
zwischen Rückzahlungsbetrag und höheren Anschaffungskosten der Wertpapiere des Anlagevermögens	15.956.878,85	24.980.187,89
zwischen Rückzahlungsbetrag und niedrigeren Anschaffungskosten der Wertpapiere des Anlagevermögens	1.646.270,90	2.583.977,21
zwischen Buchwert und höherem Marktwert von dem Umlaufvermögen gewidmeten Wertpapieren	25.206.682,48	25.464.981,03
<b>Wertpapierleihe</b>	6.924.996,87	7.615.523,91

**BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** Die Investkredit ist für ihren Teilkonzern, den sie nach § 245a Abs. 5 HGB aufzustellen hat, Mutterunternehmen im Sinne des § 244 HGB. Zu den wichtigsten verbundenen Unternehmen gemäß § 228 Abs. 3 HGB zählen die Kommunalkredit Austria AG, eine Spezialbank für langfristige Gemeindefinanzierungen und deren Tochtergesellschaft Kommunalkredit International Bank Ltd., Limassol (Zypern) sowie die Investkredit International Bank p.l.c., eine on-shore Bank auf Malta.

Darüber hinaus bestehen verschiedene Projektgesellschaften, über die Leasing- und Immobilienprojekte im Rahmen der Sonderfinanzierungsaktivitäten der Investkredit abgewickelt werden. Die Finanzierung dieser Gesellschaften erfolgt in der Regel einerseits durch von der Investkredit zur Verfügung gestellte Eigen- und Fremdmittel sowie andererseits durch Finanzierungen der Eigentümerbanken der Investkredit. Mit der Geschäftsführung der verbundenen Unternehmen sind im allgemeinen Mitarbeiter der Investkredit betraut. Die Gestionierung der Projekte erfolgt entweder durch die Investkredit oder durch die Leasinggesellschaft einer ihrer Eigentümerbanken.

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge:  
 VBV beta Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien  
 Europolis Real Estate Asset Management GmbH, Wien  
 Invest Mezzanine Capital Management Gesellschaft mbH, Wien

**DARSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES** Angaben über Beteiligungsunternehmen und verbundene Unternehmen im Sinne des § 238 Z 2 HGB:

**SACHANLAGEN** In den in der Position "Sachanlagen" enthaltenen Grundstücken und Gebäuden ist ein Grundwert von EUR 2.461.141,00 (2004: EUR 2.461.141,00) enthalten.

Name und Sitz	BWG-Kategorie <sup>1)</sup>	Beteiligung			Anteil am Kapital		Wirtschaftliche Verhältnisse		
		direkt	indirekt	stille <sup>2)</sup>	ohne Stiller Beteiligung % <sup>3)</sup>	mit Beteiligung %	Letzter vorliegender Jahresabschluss zum	(Negatives) Eigenkapital <sup>4)</sup> EUR Mio.	Jahresergebnis EUR Mio.
<b>1. Verbundene Unternehmen</b>									
<b>1.1. Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen</b>									
<b>Segment Unternehmen</b>									
Investkredit International Bank p.l.c., Sliema (Malta)	KI	X	X		18,46% <sup>9)</sup>		31.12.2005	72,7	6,7
Investkredit Funding Ltd., St. Helier (Jersey)	FI		X		18,46% <sup>9)</sup>		31.12.2005	0,0	0,0
Investkredit Funding II Ltd., St. Helier (Jersey)	FI		X		18,46% <sup>9)</sup>		31.12.2005	0,0	0,0
Europa Consult GmbH, Wien	SO	X			100,00%		31.12.2005	0,6	0,2
VBV Anlagenvermietungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien	FI	X			100,00%		31.12.2005	29,9	-7,0
VBV Holding GmbH, Wien	FI	X	X		100,00%		31.12.2005	6,4	1,7
VBV Vermögensanlagen und Beteiligungen Verwaltungs-Gesellschaft mbH Investitionsgüter Vermietungs OHG, Wien	FI	X			100,00%		31.12.2005	53,4	10,4
„VBV iota“ – IEB Holding GmbH, Wien	SO		X		33,33% <sup>9)</sup>		31.12.2005	14,1	-7,6
<b>Segment Kommunen</b>									
Kommunalkredit Austria AG, Wien	KI	X			50,78%		31.12.2005	200,2	21,8
KOFIS LEASING, a.s., Bratislava	FI		X		50,78%		31.12.2005	5,6	0,8
Kommunalkredit Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Wien	HD		X		50,78%		31.12.2005	8,8	0,7
Kommunalkredit Capital I Limited, St. Helier (Jersey)	FI		X		50,78%		31.12.2005	0,0	0,0
Kommunalkredit International Bank Ltd, Limassol	KI		X		50,78%		31.12.2005	88,2	16,1
Kommunalkredit Depotbank AG, Wien	KI		X		50,78%		31.12.2005	6,6	0,5
Kommunalkredit Public Consulting GmbH, Wien	SO		X		50,78%		31.12.2005	0,8	0,4
<b>Segment Immobilien</b>									
Europolis Real Estate Asset Management GmbH (Organschaft), Wien	SO	X			100,00%		31.12.2005	0,1	0,0
Europolis Real Estate Asset Management Sp. z o. o., Warschau	SO		X		100,00%		31.12.2005	0,4	0,0
Europolis Real Estate Asset Management s.r.o., Prag	SO		X		100,00%		31.12.2005	0,6	0,0
Europolis Real Estate Asset Management Vagyonkezele Kft., Budapest	SO		X		100,00%		31.12.2005	0,1	0,1
E.I.A. eins Immobilieninvestitions-gesellschaft mbH, Wien	SO		X		100,00%		31.12.2005	2,2	-1,3
EUROPOLIS CE Amber Holding GmbH, Wien	HD		X		100,00%		31.12.2005	21,7	-0,3
VBV beta Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	FI	X			100,00%		31.12.2005	15,7	4,0
VBV Holding GmbH & Co Quarta OEG, Wien	HD	X			100,00%		31.12.2005	22,0	0,0
VBV Holding GmbH & Co Secunda OHG, Wien	HD	X			100,00%		31.12.2005	10,4	2,4
VBV Holding GmbH & Co Tertia OHG, Wien	HD	X			100,00%		31.12.2005	17,9	0,1
EPC LAMBDA LIMITED, Limassol	SO	X			75,00%		31.12.2005	-0,1	-0,2
EUROPOLIS CE Lambda Holding GmbH, Wien	HD		X		75,00%		31.12.2005	3,9	-0,3
CEFIN LOGISTIC PARK ALFA S.R.L., Bukarest	SO		X		65,00%		31.12.2005	6,8	0,1
CEFIN LOGISTIC PARK BETA S.R.L., Bukarest	SO		X		65,00%		31.12.2005	2,1	0,0
EPC OMIKRON LIMITED, Limassol	SO		X		65,00%		31.12.2005	0,1	0,0
EPC ONE LIMITED, Limassol	SO		X		65,00%		31.12.2005	1,6	4,2
EPC TWO LIMITED, Limassol	SO		X		65,00%		31.12.2005	5,3	1,6
EPC THREE LIMITED, Limassol	SO		X		65,00%		31.12.2005	5,7	0,9
EUROPOLIS CE Alpha Holding GmbH, Wien	HD		X		65,00%		31.12.2005	25,3	25,2
EUROPOLIS CE Beta Holding GmbH, Wien	HD		X		65,00%		31.12.2005	10,2	7,6
EUROPOLIS CE Delta Holding GmbH, Wien <sup>10)</sup>	HD		X		65,00%		31.12.2005	30,2	30,1
EUROPOLIS CE Gamma Holding GmbH, Wien	HD		X		65,00%		31.12.2005	8,0	5,3
EUROPOLIS CE Omikron Holding GmbH, Wien	HD		X		65,00%		31.12.2005	0,0	-0,1
EUROPOLIS E30 Holding Sp. z o. o., Warschau	SO		X		65,00%		31.12.2005	1,0	0,5
E30 Industrial Center V Sp. z o. o., Warschau	SO		X		65,00%		31.12.2005	2,0	0,1
Europolis City Gate Ingatlanberuházási Korlátolt Felelősségő Társaság, Budapest	SO		X		65,00%		31.12.2005	2,9	-0,6
Europolis Poland Business Park VII Holding Sp. z o. o., Warschau	SO		X		65,00%		31.12.2005	0,0	-1,0
Europolis Property Sp. z o.o., Warschau <sup>11)</sup>	SO		X		65,00%		31.12.2005	7,5	3,3
EUROPOLIS ROMLOG COMPANY S.R.L., Bukarest	SO		X		65,00%		31.12.2005	5,2	0,2
Europolis Sasaki Point Sp. z o. o., Warschau	SO		X		65,00%		31.12.2005	10,7	1,5
Europolis Sienna Center Sp. z o. o., Warschau	SO		X		65,00%		31.12.2005	-15,7	1,0
Europolis Victoria S.R.L (vormals Europolis Property Romania S.R.L.), Bukarest	SO		X		65,00%		31.12.2005	2,2	-0,3
Poland Business Park VII Sp. z o. o., Warschau	SO		X		65,00%		31.12.2005	9,9	-1,6

RCP Beta, s.r.o., Prag	SO	X	65,00%	31.12.2005	2,7	0,0
RCP Delta, s.r.o., Prag	SO	X	65,00%	31.12.2005	5,4	-1,6
RCP Epsilon, s.r.o., Prag	SO	X	65,00%	31.12.2005	6,0	0,0
RCP Gama, s.r.o., Prag	SO	X	65,00%	31.12.2005	3,5	0,0
RCP ISC, s.r.o., Prag	SO	X	65,00%	31.12.2005	0,2	0,1
Victoria International Property S.R.L., Bukarest	SO	X	65,00%	31.12.2005	5,1	1,3
Warsaw Towers Sp. z o. o., Warschau	SO	X	65,00%	31.12.2005	19,3	4,3
TK Czech Development IX s.r.o., Prag <sup>7)</sup>	SO	X	57,00%	31.12.2005	-0,2	-0,1
Europolis Infopark Ingatlanüzemeltető Kft, Budapest	SO	X	51,00%	31.12.2005	8,7	-2,3
EUROPOLIS ABP Ingatlanberuházási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	SO	X	51,00%	31.12.2005	19,5	-1,7
EUROPOLIS M1 Ingatlanberuházási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	SO	X	51,00%	31.12.2005	13,7	-1,0
EUROPOLIS Technopark s.r.o., Prag	SO	X	51,00%	31.12.2005	0,3	0,5
OLYMPIA Mladá Boleslav s.r.o., Prag	SO	X	51,00%	31.12.2005	5,8	0,5
OLYMPIA Teplice s.r.o., Prag	SO	X	51,00%	31.12.2005	7,3	0,4
RCP Alfa, s.r.o., Prag	SO	X	51,00%	31.12.2005	6,0	0,6

**1.2. Zum Buchwert einbezogene verbundene Unternehmen**

CALG Vomido Grundstückverwaltung GmbH, Wien	SO	X	X	X	100,00%	100,00%	31.12.2005	0,0	0,0
ETECH Management Consulting Gesellschaft mbH, Wien	SO	X			100,00%		31.12.2005	0,1	0,0 <sup>8)</sup>
Invest Mezzanine Capital Management GmbH (Organshaft), Wien	SO	X			100,00%		31.12.2005	0,0	0,0
Public Private Financial Consulting GmbH, Wien	FI	X	X	X	100,00%	100,00%	31.12.2004	0,0	0,0
VBV sechs Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	FI	X	X	X	100,00%		31.12.2004	0,0	0,0
VBV vier Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	FI	X	X	X	100,00%		31.12.2004	0,0	0,0
EUROPOLIS CE Kappa Holding GmbH, Wien	HD		X		100,00%				
EPC AMBER LIMITED, Limassol	SO		X		100,00%				
EPC KAPPA LIMITED, Limassol	SO		X		100,00%				
Europolis Real Estate Asset Management S.R.L., Bukarest	SO		X		100,00%				
Investkredit Management s.r.o., Prag	SO		X		100,00%				
Schloß Krumbach Hotelbetriebsgesellschaft mbH, Wien	FI		X		100,00%				
VBV acht Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	SO		X		100,00%				
VBV eins Anlagen Vermietung GmbH (vormals Schloß Gabelhofen Hotelbetriebsgesellschaft mbH), Wien	SO		X		100,00%				
VBV elf Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	SO		X		100,00%				
VBV gamma Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	FI		X		100,00%				
VBV Holding GmbH & Co Prima OHG, Wien	SO		X		100,00%				
VBV zwölf Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	SO		X		100,00%				
Immo-Lease Grundstücksverwaltungs-GmbH, Wien	FI		X		99,69%				
Public Private Financial Consulting GmbH & Co OEG, Wien	FI		X		75,39%				
WIKALeasing-Gesellschaft mbH, Wien	FI		X		75,00%				
Europolis Estate Sp. z o. o., Warschau	SO		X		65,00%				
EUROPOLIS IPW Ingatlanberuházási Korlátolt Felelősségű Társaság, Budapest	SO		X		65,00%				
EUROPOLIS 6 Holding s.r.o. (vormals EUROPOLIS Property s.r.o.), Prag	SO		X		75,00%				
EUROPOLIS SP SRL, Bukarest <sup>7)</sup>	SO		X		65,00%				
Kommunalkredit Leasing s.r.o., Prag	FI		X		50,78%				
Kommunalkredit Vermögensverwaltungs-GmbH, Wien	SO		X		50,78%				
Kommunalkredit Vermögensverwaltungs GmbH & Co OEG, Wien	SO		X		50,78%				
TOV "Europolis Logistics Park I", Kiew <sup>7)</sup>	SO		X		65,10%				
TOV "Europolis Property Holding", Kiew <sup>7)</sup>	SO		X		65,10%				
Trend Mind IT Dienstleistung GmbH, Wien	SO		X		50,78%				
Kommunalkredit Dexia Asset Management AG, Wien	FI		X		25,90%				
IED Holding Ltd., Sliema (Malta)	SO		X		18,46%				
Kommunalkredit Public Consulting Russia OOO, Moskau	SO		X		50,78%				

**2. Assoziierte Unternehmen**

**2.1. At equity einbezogene assoziierte Unternehmen**

GEF Beteiligungs-AG, Wien / Vienna	SO	X	X	39,20%		31.12.2004	28,4	0,0
VBV delta Anlagen Vermietung Gesellschaft mbH, Wien	SO		X	40,00%		31.12.2005	0,8	0,8
INVEST EQUITY Beteiligungs-AG, Wien	SO		X	29,85%		31.12.2004	20,0	2,1
Kommunalleasing GmbH, Wien	FI		X	25,39%		31.12.2005	1,3	0,0
Dexia Kommunalkredit Czech Republic a.s. (vormals Kommunalkredit Finance a.s.), Prag	FI		X	24,96%		31.12.2004	0,8	0,1
Dexia Kommunalkredit Bank AG (vormals Dexia Kommunalkredit Holding AG), Wien	KI		X	24,96%		31.12.2005	82,2	2,1
Dexia Banka Slovensko a.s., Zilina (Slowakei)	KI		X	19,72%		31.12.2005	51,6	6,2

**2.2. Zum Buchwert einbezogene assoziierte Unternehmen**

IMMORENT-BUSTA Grundverwertungsgesellschaft mbH, Wien	FI	X	X	X	50,00%	99,44%	31.12.2004	0,0	0,1
INVEST EQUITY Management Consulting GmbH, Wien	SO	X			30,00%		31.12.2004	0,2	0,1
Lead Equities Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	SO	X			20,41%		31.12.2004	43,8	-1,6
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	SO	X			20,00%		31.12.2004	3,8	0,7
CALG 435 Grundstückverwaltung Gesellschaft mbH, Wien	FI		X		50,00%				
IMMORENT-IBA Leasinggesellschaft mbH, Wien	FI		X		50,00%				
Immorent-VBV Grundverwertungs-Gesellschaft mbH, Wien	FI		X		100,00%	<sup>6)</sup>			
LBL drei Grundstückverwaltung-GmbH, Wien	FI		X		33,20%				
„Die Erste“ Büro- und Gewerbezentren Errichtungs- und Betriebs-Gesellschaft mbH, Linz	SO		X		25,50%				
Kommunalnet E-Government Solutions AG, Wien	SO		X		25,39%				
Leasing 431 Grundstückverwaltung Gesellschaft mbH, Wien	FI		X		25,15%				

**3. Sonstige Beteiligungen, zum Buchwert einbezogen**

ECRA Emission Certificate Registry GmbH, Wien	SO	X			12,50%		X	X	X <sup>5)</sup>
APCS Power Clearing and Settlement AG, Wien	SO	X			10,00%		31.12.2004	3,0	0,4
Infrastruktur Planungs- und Entwicklungs GmbH, Wien	SO	X			10,00%		X	X	X <sup>5)</sup>
gamma II Beteiligungs-AG, Wien	SO	X			8,70%		31.12.2004	7,1	-1,0
Venture Capital in treuhändiger Verwaltung der Venture Finanzierungsgesellschaft m.b.H. in Liqu., Wien	SO	X			5,78%		X	X	X <sup>5)</sup>
WED Holding GmbH, Wien	SO	X			5,77%		X	X	X <sup>5)</sup>
Strohal Rotationsdruck GmbH, Müllendorf	SO	X			5,00%		X	X	X <sup>5)</sup>
Kasberg Lift - GmbH & Co KG, Grünau	SO	X			4,88%		X	X	X <sup>5)</sup>
Austrian Research Centers GmbH - ARC, Wien	SO	X			0,93%		X	X	X <sup>5)</sup>
Einlagensicherung der Banken und Bankiers GmbH, Wien	SO	X	X		0,15%		X	X	X <sup>5)</sup>
Hotel Jan III Sobieski Sp. z o. o., Warschau	SO		X		20,00%		X	X	X <sup>7)</sup>
Media Druck GmbH, Tulln	SO		X		20,00%		X	X	X <sup>7)</sup>

1) KI = Kreditinstitut, FI = Finanzinstitut, HD = Bankbezogener Hilfsdienst, SO = sonstige Beteiligung

2) Kapitalanteil inklusive stille Beteiligung

3) unter Einbeziehung indirekter Beteiligungen, ohne stille Beteiligungen

4) nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften, in Österreich gemäß § 244 (3) HGB

5) Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung

6) kein beherrschender Einfluss

7) Neuzugang

8) laut vorläufigem Jahresabschluss

9) beherrschender Einfluss auf Grund von Verträgen

10) Verschmelzung der RCP Holding GmbH, Wien in die EUROPOLIS CE Delta Holding GmbH, Wien

11) Verschmelzung Coral Bud Sp. z o. o., Warschau in die Europolis Property Sp. z o. o., Warschau

**ANLAGENSPIEGEL**

Der Anlagenspiegel enthält die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anlagenspiegel im Jahr der Anschaffung als Zu- und Abgang gezeigt.

	Anschaffungs- werte	Währungs- umrechnungen	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-/ Herstellungs- kosten
	01.01.2005				31.12.2005
Schuldtitle öffentlicher Stellen	193.056.014,01	0,00	5.047.772,80	0,00	198.103.786,81
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	0,00	2.543.019,41	0,00	2.543.019,41
Forderungen an Kunden	8.068.484,61	405.562,36	4.017.627,17	2.361.245,45	10.130.428,69
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	611.724.578,65	3.364.692,70	53.256.811,08	98.048.022,72	570.298.059,71
Beteiligungen	10.347.813,44	0,00	2.631.716,94	904.281,53	12.075.248,85
Anteile an verbundenen Unternehmen	369.504.205,74	0,00	54.827.500,00	54.204.682,20	370.127.023,54
Sachanlagen	34.419.213,16	0,00	1.139.585,46	315.520,78	35.243.277,84
<b>Insgesamt</b>	<b>1.231.120.309,61</b>	<b>3.770.255,06</b>	<b>123.464.032,86</b>	<b>155.833.752,68</b>	<b>1.198.520.844,85</b>

	Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2005	Abschreibungen im Geschäftsjahr 2005	Buchwert 31.12.2004
Schuldtitle öffentlicher Stellen	4.894.096,30	193.209.690,51	1.460.396,48	189.622.314,19
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	2.543.019,41	0,00	0,00
Forderungen an Kunden	0,00	10.130.428,69	0,00	8.068.484,61
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.602.265,15	561.695.794,56	4.065.039,95	605.089.089,27
Beteiligungen	2.168.156,09	9.907.092,76	0,00	7.743.724,67
Anteile an verbundenen Unternehmen	36.781.338,34	333.345.685,20	0,00	332.722.867,40
Sachanlagen	20.050.843,86	15.192.433,98	1.866.209,09	15.920.235,01
<b>Insgesamt</b>	<b>72.496.699,74</b>	<b>1.126.024.145,11</b>	<b>7.391.645,52</b>	<b>1.163.166.715,15</b>

Die Beträge im Anlagenspiegel sind Kapitalstände ohne abgegrenzte Zinsen. Kumulierte Zuschreibungen werden entweder gegen frühere Abschreibungen unter den Abschreibungen kumuliert oder für den Fall, dass keine Abschreibungen verrechenbar sind, unter den Zugängen ausgewiesen.

**SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN** In den sonstigen Vermögensgegenständen sind als wesentlichste Posten Verrechnungskonten in Höhe von EUR 12.579.176,60, die Abgrenzungen an derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von EUR 3.378.991,67, die Marktwerte des Handelsbestands in Höhe von EUR 9.398.438,39 sowie Forderungen aus Gewinnausschüttungen im Ausmaß von EUR 2.050.000,00 enthalten. Die wesentlichste Position unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verrechnungskonten in Höhe von EUR 1.582.983,16.

**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten vor allem aktivierte Ausgabedisagio- und Rückzahlungsagiobeträge sowie in Vorjahren aktivierte Emissionsaufwendungen und Zuzahlungsprovisionen eigener Schuldverschreibungen. In den Rechnungsabgrenzungen ist weiters der Fehlbetrag der Pensionsrückstellung gemäß Art X Abs. 4 RLG in Höhe von EUR 714.511,26 (2004: EUR 833.597,26) ausgewiesen. Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen aus Swap-Geschäften.

**VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN** Im nächsten Jahr werden verbrieft Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 817.842.529,20 fällig.

**RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN** Die Rückstellungen für Abfertigungen entsprechen dem versicherungsmathematischen Erfordernis.

**RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN** In Vorjahren wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitern auf eine Pensionskasse übertragen. Die Rückstellung beinhaltet nunmehr Ansprüche von zum Zeitpunkt der Übertragung bereits in Pension befindlichen Mitarbeitern sowie Ansprüche von aktiven Mitarbeitern für Invalidität und Witwenpensionen (siehe auch unter "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"). Der Differenzbetrag der Pensionsrückstellung gemäß Art X Abs. 4 RLG wird in der Bilanz der Investkredit über 20 Jahre verteilt ergebnismäßig berücksichtigt. Er beträgt 30 % des zum Beginn des Geschäftsjahres 1992 berechneten anteiligen Differenzbetrages. Der Ausweis erfolgt unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen.

**STEUERRÜCKSTELLUNGEN** Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für Körperschaftsteuer für die Jahre 2004 und 2005.

**SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN** Die wesentlichsten Posten der sonstigen Rückstellungen bestehen aus Vorsorgen für drohende Haftungen im Ausmaß von EUR 8.445.549,72, Vorsorge für Verluste aus Mezzaninprojekten in Höhe von EUR 3.900.000,-, Vorsorge für drohende Ausfälle Genussscheine in Höhe von EUR 3.633.641,71 sowie für noch nicht verbrauchte Urlaube in Höhe von EUR 3.303.104,33.

**NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN** Die Investkredit hat im Geschäftsjahr 2005 kein nachrangiges Kapital und Ergänzungskapital begeben. Die Aufwendungen für sämtliche nachrangige Verbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr EUR 14.183.507,37 (2004: EUR 16.493.060,69).

**GEZEICHNETES KAPITAL** Das Grundkapital beträgt EUR 46.000.110,00 und ist in 6.330.000 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf Inhaber. In der 44. ordentlichen Hauptversammlung vom 23.05.2001 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis 23. Mai 2006 durch Ausgabe von bis zu 420.000 neuer, auf Inhaber lautender Stückaktien einmalig oder mehrmalig um insgesamt höchstens EUR 3.052.140,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Während des Geschäftsjahres hat die Investkredit aus Gründen der Kurspflege mit eigenen Aktien gehandelt. Zum 31. Dezember 2005 befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand der Investkredit. Der Höchststand an eigenen Aktien im Geschäftsjahr betrug 12.933.

**KAPITALRÜCKLAGEN** Die Kapitalrücklagen setzen sich aus den gebundenen Rücklagen in Höhe von EUR 60.434.447,74 und der ehemaligen Rücklage gemäß § 13 Rekonstruktionsgesetz in Höhe von EUR 612.726,47 zusammen.

**GEWINNRÜCKLAGEN** Die gesetzliche Gewinnrücklage bei der Investkredit stammt aus der Übertragung des Haft-rücklagenüberschusses per 1.1.1994.

**UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN** Entwicklung und Zusammensetzung der un versteuerten Rücklagen:

	01.01.2005	Auflösung	31.12.2005
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen</b>			
Vorzeitige Abschreibungen gemäß §§ 8 und 122 EStG			
Grundstücke und Gebäude	295.039,00	605,62	294.433,38
	295.039,00	605,62	294.433,38
Übertragene Stille Reserven gemäß § 12 Abs. 1 EStG			
Grundstücke und Gebäude	289.924,00	13.677,86	276.246,14
Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.245,00	0,00	113.245,00
	403.169,00	13.677,86	389.491,14
<b>Summe</b>	<b>698.208,00</b>	<b>14.283,48</b>	<b>683.924,52</b>

**EVENTUALVERBINDLICHKEITEN** Die Position Akzepte und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln betrifft ERP-Wechsel. Die Position Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten reflektiert den Produktbereich Haftungsgeschäft.

**KREDITRISIKEN** Die Kreditrisiken gemäß Posten 2 unter der Bilanz betreffen ausschließlich offene Rahmen und Promessen.

**EIGENMITTEL GEMÄSS BWG** Das Kernkapital gemäß BWG beträgt zum 31.12.2005 EUR 440.884.058,86 (31.12.2004: EUR 410.239.800,93), das sind 7,0 % (31.12.2004: 7,2 %) der Bemessungsgrundlage. Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß BWG betragen zum Bilanzstichtag EUR 682.492.981,90 (31.12.2004: EUR 677.756.963,19), daraus ergibt sich eine Eigenmittelquote von 10,9 % (31.12.2004: 12,0 %).

### 3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

**SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE** In dieser Position sind aus der Ablöse eines Optionsrechtes EUR 2.855.737,14 sowie aus der Überlassung von Infrastruktur und Personal an Dritte und Vermietung Erträge in Höhe von EUR 160.266,47 (2004: EUR 444.278,57) enthalten.

**SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN** Diese Position enthält Management Fees an die Europolis Real Estate Asset Management GmbH, Wien in Höhe von EUR 4.837.694,00 (2004: EUR 1.857.900,00).

**ERTRÄGE AUS ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** In den Erträgen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Ergebnisübernahmen im Rahmen der Gruppenbesteuerung in Höhe von EUR 9.832.668,59 (2004: EUR 6.420.363,66) enthalten.

**ERTRAGS-/AUFWANDSSALDO AUS DER BEWERTUNG UND DER VERÄUSSERUNG VON WIE FINANZANLAGEN BEWERTETEN WERTPAPIEREN SOWIE VON BETEILIGUNGEN UND ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN** In dieser Position ist ein Ertrag aus der Abschichtung von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 294.375,97 enthalten (2004: kein Saldo).

**AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE** In dieser Position ist der Ertrag ausgewiesen, der aus der Verschmelzung der RCP Holding GmbH, Wien auf die EUROPOLIS CE Delta Holding GmbH, Wien auf Basis von Verkehrswerten resultiert.

**UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN** Unversteuerte Rücklagen wurden nicht dotiert.

**AUFGLIEDERUNG NACH GEOGRAPHISCHEN MÄRKTEN** Eine Aufgliederung von Aufwands- und Ertragsposten gemäß § 64 Abs. 1 Z 9 BWG wurde nicht vorgenommen, da die Investkredit vorwiegend aus Österreich heraus tätig ist.

#### 4. ERGÄNZENDE ANGABEN

**FREMDWÄHRUNGSANTEIL** In der Bilanz sind Aktiva, die auf Fremdwährungen lauten, in Höhe von EUR 1.234.967.740,29 (2004: EUR 1.239.117.829,96) enthalten. Die Fremdwährungspassiva betragen EUR 1.436.109.157,31 (2004: EUR 1.821.311.529,41). Als Fremdwährungen gelten die Nicht-Euro-Währungen.

**MIET- UND LEASINGVERPFLICHTUNGEN** Aufgrund von Miet- und Leasingverträgen werden sich im Jahr 2006 Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.539.241,52 (Vorjahr für 2005: EUR 803.836,00) ergeben. Die entsprechenden Verpflichtungen für die Jahre 2006 bis 2010 betragen EUR 6.361.300,37 (Vorjahr für 2005 bis 2009: EUR 2.732.517,00).

**ALS SICHERHEIT ÜBERTRAGENE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE** Als Sicherheiten wurden Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt EUR 280 Mio. übertragen, wovon die größten Positionen Globaldarlehen der Europäischen Investitionsbank (EUR 140 Mio.), Forderungsabtretungen an die Österreichische Kontrollbank (EUR 67 Mio.) sowie Collaterals bei Counterparties für die Besicherung von Derivatgeschäften (EUR 41 Mio.) betreffen.

Als Sicherheiten übertragene Vermögensgegenstände	EUR Mio.
Forderungen an Kreditinstitute	41,2
Forderungen an Kunden	130,8
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	109,2

**DERIVATIVE FINANZGESCHÄFTE UND MARKTRISIKOMANAGEMENT** Die Aktivitäten der Investkredit in derivativen Finanzgeschäften dienen sowohl der Absicherung eigener Währungs- und Zinsänderungsrisiken (Hedging) als auch dem Handel mit Derivatprodukten (Trading). Die Investkredit hat ein Wertpapier-Handelsbuch eingerichtet und die Bewertung der Derivate (insbesondere Swaps und FRAs) des Handelsbestandes zu Marktwerten vorgenommen. Die Ergebnisauswirkungen finden sich in der Position "Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften".

Im Handelsbuch der Investkredit befinden sich neben den erwähnten Derivaten auch Wertpapiere des Handelsbestandes in einem Volumen von rund EUR 0,7 Mio. (nur Wertpapierschuldtitle, keine Substanzwerte). Für die Messung des Marktrisikos wird der Value at Risk nach einem Modell berechnet, dem ein Konfidenzniveau von 99 % und eine Haltedauer von 1 Tag zugrunde liegt. Es bestehen VaR-Limits für das Zinsrisiko, das Aktienkursänderungsrisiko und das Währungsrisiko. Für das Meldewesen wird das Standardverfahren angewandt. Die für das Handelsbuch erforderlichen Eigenmittel beanspruchen mit EUR 14,6 Mio. rund 2,1 % der gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Investkredit. Zinsänderungsrisiken, die sich außerhalb der Handelsaktivitäten ergeben, werden laufend anhand des Value at Risk des Bankbuches und mit Zinssimulationen analysiert.

Die Summe der offenen derivativen Finanzgeschäfte beträgt EUR 17,5 Mrd., wovon EUR 12,2 Mrd. auf den Handelsbestand entfallen. Die Struktur offener derivativer Finanzgeschäfte stellt sich wie folgt dar:

**Strukturdarstellung offener derivativer Finanzgeschäfte der Investkredit Bank AG**

In EUR Mio	Nominalbetrag per 31.12.2005			Summe 2005	Marktwerte (positiv)	Summe 2004	Handels- bestand 2005
	bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre				
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>	6.021	4.678	3.945	<b>14.644</b>	192	<b>16.509</b>	<b>10.213</b>
OTC-Produkte							
Zinstermingeschäfte (FRAs)	-	-	-	-	-	340	-
Zinsswaps	5.905	3.821	3.257	12.983	183	14.921	8.946
Zinssatzoptionen – Kauf	51	427	341	818	6	624	624
Zinssatzoptionen – Verkauf	63	431	348	841	3	624	640
Sonstige Zinskontrakte	-	-	-	-	-	-	-
Börsegehandelte Produkte							
Zinsterminkontrakte	2	-	-	2	-	0	2
<b>Währungsbezogene Geschäfte</b>	1.994	367	421	<b>2.782</b>	33	<b>2.308</b>	<b>2.010</b>
OTC-Produkte							
Devisentermingeschäfte	110	8	-	118	2	120	118
Währungsswaps	630	304	421	1.355	16	1.759	583
Währungsoptionen – Kauf	626	28	-	655	16	203	655
Währungsoptionen – Verkauf	626	28	-	655	0	226	655
sonstige Devisenkontrakte	-	-	-	-	-	-	-
<b>Wertpapierbezogene Geschäfte</b>	1	11	1	<b>13</b>	-	<b>20</b>	-
OTC-Produkte							
Aktien-/Indextermingeschäfte Kauf	-	-	-	-	-	-	-
Aktien-/Indextermingeschäfte Verkauf	-	-	-	-	-	-	-
Aktien-/Indexoptionen Kauf	1	11	-	12	-	17	-
Aktien-/Indexoptionen Verkauf	-	-	1	1	-	4	-
Börsegehandelte Produkte							
Aktien-/Index Futures	-	-	-	-	-	-	-
Aktien-/Index Optionen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Sonstige Geschäfte</b>	21	1	-	<b>22</b>	-	<b>30</b>	-
OTC-Produkte							
Optionen	21	1	-	22	-	30	-
<b>Summe</b>	<b>8.037</b>	<b>5.057</b>	<b>4.367</b>	<b>17.461</b>	<b>225</b>	<b>18.867</b>	<b>12.223</b>

Gemäß Anlage 2 zu § 22 BWG ergibt sich für die besonderen außerbilanzmäßigen Finanzgeschäfte eine risikogewichtete Bemessungsgrundlage (berechnet nach Marktrisikoansatz) per 31.12.2005 von EUR 46,0 Mio. (2004: EUR 50,5 Mio.), was einem Anteil an der gesamten Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs. 2 BWG von rund 0,7 % (2004: rund 1,0 %) entspricht.

## 5. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

**DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER ARBEITNEHMER** Die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen der Investkredit während des Geschäftsjahres (Monatsdurchschnitte) - ohne Vorstand und ohne Karenzierungen - betrug 253 (2004: 232) Angestellte.

**VORSCHÜSSE UND KREDITE AN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT, HAFTUNGEN FÜR DIESE PERSONEN** Zum 31.12.2005 waren keine Kredite an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates aushaftend. Für diese Personen bestanden auch keine Haftungen der Investkredit.

**GESAMTBENZÜGE, ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN** Die untenstehende Tabelle enthält Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie zu den Abfertigungen und Pensionen für Vorstand, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer (einschließlich Veränderungen der Vorsorgen und Rückstellungen):

	2005	2004
<b>Gesamtbezüge der</b>		
aktiven Vorstandsmitglieder	908.076,67	735.483,49
Fixe Bezüge	521.020,51	489.704,49
Variable Bezüge	387.056,16	245.779,00
davon von verbundenen Unternehmen	17.000,00	17.000,00
früheren Vorstandsmitglieder	405.066,50	224.693,21
Aufsichtsratsmitglieder	103.500,00	126.000,00
<b>Abfertigungen für:</b>		
Vorstand/Leitende Angestellte	285.036,46	486.065,82
andere Arbeitnehmer	517.927,02	309.202,06
<b>Pensionen für:</b>		
Vorstand/Leitende Angestellte	2.290.861,48	2.743.218,59
andere Arbeitnehmer	333.355,40	1.594.846,20

**AUFSICHTSRAT**

**o. Univ.-Prof. Ing. Dkfm. Dr. Geiserich E. Tichy**  
Vorsitzender

**Franz Pinkl**  
Vorsitzender-Stellvertreter  
(ab 4.5.2005)  
Generaldirektor und Vorsitzender  
des Vorstandes der  
Österreichischen Volksbanken-  
Aktiengesellschaft

**Mag. Wolfgang Perdich**  
(ab 4.5.2005)  
Vorsitzender-Stellvertreter  
(ab 10.8.2005)  
Mitglied des Vorstandes der  
Österreichischen Volksbanken-  
Aktiengesellschaft

**Dr. Erich Hampel**  
(bis 19.7.2005)  
Vorsitzender-Stellvertreter  
(bis 19.7.2005)  
Generaldirektor und Vorsitzender  
des Vorstandes der Bank Austria  
Creditanstalt AG

**Dkfm. Johann Zwettler**  
(bis 20.4.2005)  
Vorsitzender-Stellvertreter  
(bis 20.4.2005)  
Generaldirektor und Vorsitzender  
des Vorstandes der Bank für  
Arbeit und Wirtschaft  
Aktiengesellschaft, Änderung  
des Firmenwortlautes per  
1.10.2005 in: BAWAG P.S.K.  
Bank für Arbeit und Wirtschaft  
und Österreichische  
Postsparkasse  
Aktiengesellschaft  
(bis 31.12.2005)

**Dr. Karl Sevelda**  
(bis 27.7.2005)  
Vorsitzender-Stellvertreter  
(bis 27.7.2005)  
Mitglied des Vorstandes der  
Raiffeisen Zentralbank  
Österreich Aktiengesellschaft

**Dr. Elisabeth Bleyleben-Koren**  
(bis 20.4.2005)  
Generaldirektor-Stellvertreterin  
und stellvertretende Vorsitzende  
des Vorstandes der Erste Bank  
der oesterreichischen  
Sparkassen AG

**Willibald Cernko**  
(bis 14.7.2005)  
Mitglied des Vorstandes der Bank  
Austria Creditanstalt AG

**Dkfm. Werner Eidherr**  
(ab 4.5.2005)  
Vorsitzender des Vorstandes der  
Volksbank Kufstein,  
Präsident des Österreichischen  
Genossenschaftsverbandes  
nach Schultze Delitzsch

**Dkfm. Karl Fink**  
(bis 20.4.2005)  
Generaldirektor-Stellvertreter der  
WIENER STÄDTISCHE  
Allgemeine Versicherung  
Aktiengesellschaft

**Dkfm. Herwig Hutterer**  
(bis 9.9.2005)

**Mag. Hans Janeschitz**  
(ab 4.5.2005)  
Group Chief Risk Officer,  
Österreichische Volksbanken-  
Aktiengesellschaft

**Dr. Heinz Kessler**  
(bis 4.5.2005)

**Mag. Dr. Stephan Koren**  
(bis 20.4.2005)  
Generaldirektor und Vorsitzender  
des Vorstandes der  
Österreichische Postsparkasse  
Aktiengesellschaft  
(bis 30.9.2005)  
Generaldirektor-Stellvertreter und  
stellvertretender Vorsitzender  
des Vorstandes der BAWAG  
P.S.K. Bank für Arbeit und  
Wirtschaft und Österreichische  
Postsparkasse  
Aktiengesellschaft  
(ab 1.10.2005)

**Mag. Kurt Löffler**  
(bis 12.8.2005)  
Geschäftsführer des ERP-Fonds

**Dipl.oec. Thorsten Paul**  
(ab 4.5.2005)  
Vorsitzender des Vorstandes der  
VB Investmentbank AG

**DDr. Regina Prehofer**  
(bis 14.7.2005)  
Mitglied des Vorstandes der Bank  
Austria Creditanstalt AG

**KR Friedrich Schmid**  
(ab 4.5.2005)  
Geschäftsführender  
Gesellschafter der Schmid  
Industrieholding GmbH  
(Wopfinger-Gruppe)

**Mag. Manfred Uri**  
(bis 27.7.2005)  
Mitglied des Vorstandes der  
Raiffeisen Zentralbank  
Österreich Aktiengesellschaft

**Dipl.-Ing. Wolfgang Agler**  
vom Betriebsrat delegiert

**Gabriele Bauer**  
vom Betriebsrat delegiert

**Dr. Helmut Hinek**  
vom Betriebsrat delegiert

**Ing. Otto Kantner**  
vom Betriebsrat delegiert

**Hermine Lessiak**  
(bis 4.8.2005)  
vom Betriebsrat delegiert

**Martina Plessl, MAS**  
(bis 29. 8.2005)  
vom Betriebsrat delegiert

**Staatskommissär**

**Dr. Kurt Bayer**  
Staatskommissär  
Bundesministerium für Finanzen

**Dr. Anita Gratzl-Baumberger**  
Staatskommissär-Stellvertreterin  
Bundesministerium für Finanzen

**Vorstand**

**Dr. Wilfried Stadler**  
Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes  
Erste Bestellung: 1.7.1995  
Bestellt bis: 30.6.2010

**Externe Mandate in Aufsichtsräten (per 31.12.2005):**  
ATP Planungs- und Beteiligungs AG  
Die Furche Zeitschriftenbetriebs GmbH & Co.KG (Vorsitzender)  
Salzburg Winterspiele 2014 GmbH  
Telekom Austria AG  
Trodat Holding GmbH  
Wienstrom GmbH

**Mag. Klaus Gugglberger**  
Mitglied des Vorstandes  
Erste Bestellung: 1.1.2002  
Bestellt bis: 30.6.2010

**Externe Mandate in Aufsichtsräten (per 31.12.2005):**  
AGCS Gas Clearing and Settlement AG  
APCS Power Clearing und Settlement AG  
Energy Balancing GmbH  
gamma II Beteiligungs-AG (Vorsitzender)  
Lead Equities Mittelstandsfinanzierungs AG  
(stv. Vorsitzender)

Der Vorstand der Investkredit Bank AG  
Dr. Wilfried Stadler      Mag. Klaus Gugglberger

Wien, 28. Jänner 2006

## LAGEBERICHT

**MARKTUMFELD** Die USA konnten sich 2005 mit konstant hohen Wachstumsraten als treibende Kraft der Konjunktur behaupten. In Japan ist die Wirtschaft vor allem im ersten Halbjahr deutlich gewachsen. In der Eurozone hat sich das Wirtschaftswachstum Jahresverlauf - dank einer dynamischen Entwicklung der Exporte und der Investitionen – beschleunigt. Der private Konsum blieb weiter schwach. Auch in Österreich hat sich die Konjunktur etwas belebt. Die Wachstumsimpulse kamen hauptsächlich aus dem Ausland. Die Bruttoanlageinvestitionen sind im Zuge des Auslaufens der Investitionszuwachsprämie im ersten Halbjahr gesunken.

Unterstützt durch einen gestiegenen US-Zinsvorteil ist der US-Dollar 2005 deutlich gegenüber dem Euro, Yen und Franken gestiegen. Der Euro blieb im Verhältnis zum Franken und Yen de facto unverändert. Die US-Notenbank hat ihren Zinserhöhungszyklus fortgesetzt und den Leitzins (Fed Funds Rate) schrittweise von 25 Basispunkten auf zuletzt 4,25 Prozent erhöht. Die Europäische Zentralbank erhöhte ihren Hauptrefinanzierungssatz Anfang Dezember um 25 Basispunkte auf 2,25 Prozent. Nach Aussagen der EZB wurde der konjunkturfreundliche und historisch niedrige Leitzins wegen der gestiegenen Inflationsgefahr - vor allem in Folge des hohen Ölpreises - erhöht. Dies war die erste Änderung des Leitzinses in der Eurozone seit Juni 2003 und die erste Zinserhöhung seit Oktober 2000. Mit den höheren Leitzinsen sind im Jahresverlauf auch die Geldmarktzinsen in den USA und der Eurozone gestiegen. Trotz guter US-Wirtschaftsdaten sind die Anleiherenditen in den USA 2005 nur leicht gestiegen. In der Eurozone fielen die Renditen sogar im Jahresverlauf. Es besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Anleihen aufgrund des Zuwachses an internationalen Währungsreserven, dem Recycling an Petrodollars und dem Trend zur kapitalgedeckten Pensionsvorsorge. Auf den Aktienmärkten wurden 2005 mehrheitlich deutliche Wertzuwächse erzielt. Impulse erhielten die Märkte vor allem von der Veröffentlichung von überwiegend guten Quartalergebnissen der Unternehmen. Die exportorientierten Unternehmen in der Eurozone und Japan profitierten zusätzlich von einer schwächeren Inlandswährung.

Unternehmensanleihen im österreichischen Kapitalmarkt entwickelten sich nach dem leichten Rückgang 2004 nicht nur den Erwartungen entsprechend wiederbelebt, sondern erzielten einen absolut historischen Rekord. Mit 40 Neuzulassungen über ein Volumen von rund EUR 4 Mrd. notieren nunmehr über 100 Unternehmensanleihen an der Wiener Börse. Mittelständische Unternehmen zeigten erneut nachhaltiges Interesse an Kapitalmarktchancen und damit an der Emission von Mittelstandsbonds. Ebenfalls von historischer Bedeutung war auch die letzte Corporate Bond Emission des Jahres 2005 – die Spar Magyar Anleihe. Diese Emission wurde in 2 Tranchen und zwar EUR und HUF begeben und beide Tranchen wurden sowohl in Österreich als auch in Ungarn angeboten.

**GESCHÄFTSAUSRICHTUNG** Die Investkredit Bank AG mit Sitz in Wien ist der Spezialist für Unternehmens- und Immobilienfinanzierung innerhalb der Volksbank Gruppe. Die Bank wurde im Juli 2005 von der Österreichischen Volksbanken-Aktiengesellschaft (ÖVAG) übernommen. Die nach der Übernahme neu strukturierte Bank für Unternehmen verfügt über langjährige stabile Kundenbeziehungen aus der Investkredit und der ÖVAG. Sie zählt zu den drei marktführenden Unternehmensfinanciers in Österreich. Unternehmen verzeichnen eine steigende Nachfrage nach differenzierten, individuell passenden Finanzierungslösungen. Kapitalmarktinstrumente als Alternative zum Langfristkredit, Spezialinstrumente wie etwa Mezzaninekapital, aber auch Innovationen in der traditionellen Kreditfinanzierung gewinnen an Bedeutung. Aus dem breiten Instrumentarium sowie den komplexen unternehmerischen Themen resultieren immer höhere Ansprüche an Unternehmen und deren Finanzierungspartner. Im Rahmen des **Kernmarktkonzeptes** der Bank, das die Etablierung von Geschäftsstellen im benachbarten Ausland beinhaltet, verfügt die Bank nunmehr über eine Niederlassung in **Frankfurt** und Repräsentanzen in **Prag, Warschau, Bratislava und Budapest**. Eine weitere Repräsentanz in **Bukarest** wird 2006 eröffnet. Durch den Integrationsprozess mit dem neuen Eigentümer Österreichische Volksbanken-AG wird sich die Geschäftsausrichtung erweitern. Projektteams haben sich unter der inhaltlichen Führung der Vorstände seit August mit jenen Markt Bereichen auseinandergesetzt, in denen eine Zusammenführung beider Häuser sinnvoll und viel versprechend für die gemeinsame Zukunft ist. Es wurden Geschäftsmodelle konzipiert, die Geschäftsfelder voneinander abgegrenzt und die organisatorische Grobstruktur festgelegt. Die Unternehmensfinanzierung wird in der Investkredit gebündelt werden. Das Immobiliengeschäft wird das Know-how beider Häuser in einem einheitlichen Bereich zusammenfassen. Darüber hinaus ermöglicht die Ergänzung durch das umfassende Leistungsspektrum der ÖVAG als marktstarke Universalbank eine zusätzliche Dimension: Die neue Bank für Unternehmen kann und will die Funktion einer Hauptbank für ihre Unternehmenskunden übernehmen.

**GESCHÄFTSVERLAUF** Das Geschäftsvolumen der Bank konnte im Jahr 2005 deutlicher als in den Vorjahren ausgeweitet werden. Der Nettozinsenertrag hat sich entsprechend erhöht. Auch die wichtigsten Tochtergesellschaften, die Kommunalkredit Austria AG als Spezialbank für Public Finance und die Europolis als bedeutender Immobilieninvestor und -developer in Zentraleuropa verzeichneten Zuwächse ihrer Erträge. Dies hat sich in erhöhten Erträgen aus Beteiligungen nieder geschlagen, sodass das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** EUR 37,9 Mio. erreichte und damit um 36 % oder EUR 10,0 Mio. über dem Vorjahreswert liegt. Der Jahresüberschuss hat sich 2005 um 60 % oder EUR 15,9 Mio. auf EUR 42,5 Mio. verbessert, der Return on Equity konnte auf 9,1 % gesteigert werden.

Entwicklung der Kennzahlen	2005	2004
Zinsspanne	1,15%	1,02%
Cost-Income Ratio	49,5%	51,2%
Return on Equity (nach Steuern) <sup>1)</sup>	9,1%	5,5%
Return on Assets <sup>2)</sup>	0,51%	0,33%

1) Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital

2) Jahresüberschuss im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme

**BETRIEBSERTRÄGE** Der **Nettozinsertrag** hat sich um EUR 13,1 Mio. oder 27 % auf EUR 62,0 Mio. deutlich verbessert. Hiefür waren mehrere Faktoren ausschlaggebend: Das Geschäftsvolumen - insbesondere das Kreditgeschäft in Mittel- und Osteuropa mit Kommerz- und Immobilienkunden - konnte spürbar ausgeweitet werden. Auch der Strukturbeitrag aus der Fristentransformation und die Margen aus dem Kreditgeschäft konnten verbessert werden. Die **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** konnten von EUR 18,2 Mio. auf EUR 23,0 Mio. gesteigert werden. Ein Teilverkauf von Immobilien, die in Tochtergesellschaften der Europolis-Gruppe gehalten wurden, hat zu höheren Ausschüttungen an die Investkredit Bank AG geführt. Insgesamt hat sich die Zinsspanne von 1,02 % auf 1,14 % verbessert. Die Provisionserträge haben sich deutlicher als die Provisionsaufwendungen erhöht, sodass der **Provisionssaldo** von EUR 0,7 Mio. auf EUR 2,1 Mio. gesteigert werden konnte. Innerhalb der Provisionserträge konnten höhere Haftungsprovisionen erzielt werden und aus der Strukturierung einer Forderungsverbriefung eines Unternehmenskunden zusätzliche Erträge erzielt werden. Demgegenüber hat sich das **Ergebnis aus Finanzgeschäften** um EUR 1,3 Mio. auf EUR 5,8 Mio. verschlechtert: Zwar konnte das Handelsergebnis 2005 spürbar gesteigert werden, im Gegensatz zum Vorjahr fielen jedoch keine Erträge aus dem Verkauf von Swaps zur Bankbuchsteuerung an. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** haben sich mit EUR 3,3 Mio. gegenüber EUR 0,6 Mio. deutlich verbessert. Insgesamt haben sich die **Betriebserträge** damit um rund EUR 20,7 Mio. oder 27 % auf EUR 96,1 Mio. erhöht.

**BETRIEBSAUFWENDUNGEN** Der **Personalaufwand** hat sich um 9 % auf EUR 27,2 Mio. erhöht. Die Erhöhung des Personalstandes per Jahresende um 10 % von 240 auf 264 fiel etwas deutlicher aus. Stärker erhöhten sich die **Sachaufwendungen** um 36 % auf EUR 12,7 Mio. Steigerungen gab es vor allem bei den Prüfungs- und Beratungskosten, insbesondere durch die Beratung im Zuge der Übernahme durch die Österreichische Volksbanken-AG. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** haben sich um 4 % auf EUR 1,9 Mio. erhöht. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vor allem die Management-Gebühr an die Europolis für die Abwicklung von Immobilien-Portfolios und Kostenverrechnungen mit Tochtergesellschaften. Durch ein zusammen mit EBRD umgesetztes zweites Portfolio ist die Management-Gebühr deutlich angestiegen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um EUR 3,4 Mio. auf EUR 5,8 Mio. erhöht. Die Betriebsaufwendungen insgesamt sind damit von EUR 38,6 Mio. um 23 % auf EUR 47,6 Mio. angestiegen. Das **Cost-Income Ratio** (Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) nach HGB hat sich damit im Berichtsjahr von 51 % auf unter 50 % verbessert. Das **Betriebsergebnis** beträgt EUR 48,5 Mio. und erhöhte sich damit um EUR 11,7 Mio. oder 32 %.

**JAHRESÜBERSCHUSS** Das konsequente Kreditrisikomanagement, eine entspannte Insolvenzsituation bei den Kunden der Investkredit und beträchtliche Rückführungen von wertberichtigten Krediten haben das Kreditrisikoergebnis auf EUR 7,0 Mio. verbessert. Dagegen waren höhere Abwertungen im Bereich der Wertpapiere (insbes. ABS) zu verzeichnen, weshalb sich das Ergebnis aus Wertpapieren des Umlaufvermögens um EUR 1,7 Mio. auf EUR 5,2 Mio. verschlechtert hat. Der **Saldo aus der Bewertung von Forderungen und der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens** liegt bei EUR 12,2 Mio. gegenüber EUR 8,9 Mio. im Jahr zuvor. Der **Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Bewertung und der Veräußerung von wie Finanzanlagen bewerteten Wertpapieren sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen** hat einen Ertrag von EUR 1,5 Mio. ergeben, während er mit EUR 0,03 Mio. im Vorjahr unbedeutend blieb. Tilgungserlöse von Wertpapieren des Anlagevermögens und Liquidationserlöse von Beteiligungen waren 2005 dafür ausschlaggebend. Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** hat sich damit gegenüber 2004 um 35 % auf EUR 37,8 Mio. verbessert. Die **außerordentlichen Erträge** in Höhe von rund EUR 7,3 Mio. entstanden durch die Verschmelzung der RCP Holding GmbH, Wien auf die EUROPOLIS CE Delta Holding GmbH, Wien auf Basis von Verkehrswerten. Diese Beteiligungsgesellschaften sind Miteigentümer des Europolis E1-Portfolios, in dem Immobilien gehalten werden. Der gestiegene Marktwert dieser Immobilien führte nach der Verschmelzung zu einem um rund EUR 7,3 Mio. höheren Wertansatz in der Investkredit. Die Wertsteigerungen der Tochtergesellschaften konnten damit zur Verbesserung des Kernkapitals nach BWG und zur Kapitalstärkung der Investkredit Bank AG genutzt werden. Für 2005 ergibt sich nach Steuern in Höhe von EUR 2,7 Mio. ein **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 42,4 Mio. Dieser Jahresüberschuss wird im Ausmaß von EUR 9,3 Mio. zur Dotierung der Hafrrücklage verwendet werden. Weitere EUR 20,5 Mio. sollen der freien Rücklage zugeführt werden. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2005 in Höhe von EUR 13.208.092,71 zur Ausschüttung einer **Dividende** in Höhe von **EUR 2,00** je Aktie zu verwenden. Dieser Betrag entsteht analog zum Vorjahr aus EUR 1,00 plus Bonus von EUR 1,00.

**FINANZIERUNGEN** Aufgrund des hervorragenden Geschäftsverlaufs im Segment Unternehmen konnten die Abschlüsse bei Finanzierungen im Berichtsjahr um 54 % erhöht werden. Signifikante Steigerungen wurden dabei in allen Regionen und Geschäftsfeldern erzielt. Im Bereich der **Unternehmensfinanzierungen** wurde in Österreich die Nachfragebelebung nach Unternehmensfinanzierungen durch einen anhaltenden Trend zu Speziallösungen und Kapitalmarktprodukten verstärkt. Mit der Entwicklung von innovativen Kapitalmarktinstrumenten wie dem Mittelstandsbond und der kapitalmarktfähigen Verbriefung von Forderungen in Form von ABS-Finanzierungen kann die Investkredit von dieser Entwicklung überproportional profitieren. Durch die Corporate Finance-Spezialisten in Wien und Frankfurt wurde die Finanzierung zahlreicher Unternehmensakquisitionen arrangiert. Damit konnte die Investkredit ihre Position als einer der marktführenden Anbieter bei mittleren Transaktionsgrößen weiter ausbauen. Das Leistungsspektrum umfasst sowohl eigenkapitalähnliche Instrumente wie Mezzaninekapital als auch Senior-Loan-Finanzierungen sowie M&A-Beratung. Auch im Bereich Projektfinanzierungen, der neben industriellen Projekten und Alternativenergieprojekten auch Public-Private-Partnerships umfasst, konnten die Geschäftsaktivitäten wesentlich ausgeweitet und ein signifikanter Beitrag zum hervorragenden Geschäftsergebnis erzielt werden. Im Geschäftsfeld **Immobilienfinanzierungen** konnte die Investkredit im Jahr 2005 den erfolgreichen Wachstumskurs fortsetzen. Das Hauptwachstum kam – wie schon in den vergangenen Jahren – aus den zentraleuropäischen Ländern. Die Investkredit hat verstärkt bei attraktiven Development-Projekten in Wien Finanzierungen zugesagt. Eine erfreuliche Bestätigung ihrer Strategie hat sie im September 2005 erfahren: Das internationale Finanzmagazin "Euromoney" hat 2005 erstmals "Real Estate Awards" vergeben. In der Kategorie "Commercial Banking" hat die Investkredit vier Bestwertungen erhalten, und zwar für Overall Emerging Europe sowie für Rumänien, Tschechien und Ungarn. Vor diesem Hintergrund ist die Investkredit überzeugt, mit den 2005 getroffenen Weichenstellungen für einen noch

stärkeren Marktauftritt für die Immobilienfinanzierung in ihrem Kernmarkt und einer kontinuierlichen Expansion in neue Märkte auf dem richtigen Weg zu sein. Im Bereich **Internationales Geschäft** – außerhalb des von der Bank definierten erweiterten Kernmarktes – konzentrierte sich das Neugeschäft 2005 auf Veranlagungen in Asset Backed Securities: Mit dieser Veranlagungskategorie wird in zum Teil hoch diversifizierte Portfolios unterschiedlicher Vermögenswerte in verschiedenen Weltregionen investiert. Dies trägt auch zu einer Verbreiterung der Vermögensbilanz und zu einer Diversifizierung der Zinsströme in der Erfolgsrechnung bei. Die Nachfrage nach Asset Backed Securities war auch 2005 hoch. Eine weitere Verengung der Margen war feststellbar – dies ist vermutlich auch auf die günstigere Eigenmittelunterlegung von Senior Tranchen solcher Transaktionen im Rahmen von Basel II zurückzuführen. Die Investitionen konzentrierten sich auf Tranchen der Ratingkategorien AAA und AA. Da viele der im Asset-Backed-Securities-Portfolio enthaltenen Transaktionen das Ende ihres Reinvestitionszeitraumes erreicht haben, war auch die Rückzahlungsgeschwindigkeit des Portfolios insgesamt hoch. Die gewichtete Durchschnittsmarge konnte auf dem Niveau des Jahres zuvor gehalten werden. Das insgesamt aushaftende Finanzierungsvolumen erhöhte sich 2005 insgesamt um EUR 1,2 Mrd. oder 22 % auf rund EUR 6,4 Mrd. und stellt sich folgendermaßen dar:

in EUR Mio.	2005	2004	Veränderung
Kredite <sup>1)</sup>	4.752	4.053	+17 %
Wertpapierfinanzierungen <sup>2)</sup>	1.664	1.205	+38 %
<b>Summe Finanzierungen</b>	<b>6.416</b>	<b>5.257</b>	<b>+22 %</b>

<sup>1)</sup> Forderungen an Kunden, Haftungen und Treuhandkredite.

<sup>2)</sup> Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Nichtbanken-Emittenten.

**BILANZSUMME** Die Bilanzsumme ist um 16 % auf EUR 7,9 Mrd. angestiegen. Die Erhöhung bei den **Kundenforderungen** um EUR 0,6 Mrd. auf EUR 3,9 Mrd. fiel dabei am deutlichsten aus. Das Kreditvolumen in Deutschland und Mittel- und Osteuropa hat sich dabei um über EUR 400 Mio. erhöht. Daneben sind auch die **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** auf EUR 2,2 Mrd. und die **Forderungen an Kreditinstitute** angestiegen. Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stellen mit EUR 4,1 Mrd. weiterhin die wichtigste Refinanzierungsquelle dar. Auf Basis des unter der neuen Prospekttrichtlinie adaptierten Debt Issuance-Programmes hat die Investkredit im Dezember eine variabel verzinsten Anleihe mit fünfjähriger Laufzeit und einem Emissionsvolumen von EUR 500 Mio. begeben. Die Emission wurde im europäischen Markt überdurchschnittlich gut aufgenommen. Im Jahresverlauf begab die Investkredit noch weitere 28 einzelne Transaktionen im Gesamtbetrag von über EUR 500 Mio., das Jahres-Refinanzierungsvolumen erreichte über EUR 1,0 Mrd. Die Entwicklung des Kernkapitals und der Eigenmittel nach BWG stellt sich folgendermaßen dar:

in EUR Mio.	2005	2004	Veränderung
Kernkapital	441	410	+7 %
Eigenmittel	682	678	+1 %
Kernkapitalquote	6,9 %	7,2 %	
Eigenmittelquote	10,6 %	12,0 %	

Die Steigerung des Kernkapitals ist durch die Rücklagenbildung erklärt.

**NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN** Zum 31.12.2005 waren in der Investkredit 264 **MitarbeiterInnen** (ohne Vorstand und Karenzierungen) beschäftigt, das sind 10 % mehr als im Jahr zuvor. Vor allem die Expansion in den europäischen Standorten begründet diesen Zuwachs. Der Anteil der weiblichen Angestellten in der Investkredit beträgt 50 %. Die Quote der Teilzeitbeschäftigten – mit Verträgen zwischen 23 % und 90 % der Normalarbeitszeit – liegt bei 13 % oder 33 Personen. Auf die Normalarbeitszeit umgerechnet ergibt sich daraus ein Vollzeitäquivalent von 22 im Vergleich zu 18 im Jahr zuvor. Nach dem Behinderteneinstellungsgesetz waren 2005 drei Personen in der Investkredit angestellt. Die Dynamik der letzten Jahre zeigt sich auch in einem Durchschnittsalter von nur 39 Jahren. Eine niedrige Fluktuation und langfristig ausgerichtete Beschäftigungsverhältnisse mit einer durchschnittlichen Zugehörigkeit von knapp unter 10 Jahren bestätigen die Attraktivität als Arbeitgeber. ExpertInnen der Investkredit-Gruppe sind auch Vortragende bei Fachveranstaltungen, Seminaren und Kongressen im In- und Ausland. Einige MitarbeiterInnen sind darüber hinaus Lehrbeauftragte zu Finanzierungsthemen an Universitäten und Fachhochschulen. Dieses Know-How wird auch im Rahmen von internen Schulungen zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt der fachlichen Weiterbildung konzentrierte sich auf die Finanzierung und insbesondere jene Leistungen, die die Investkredit künftig anbieten wird. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr interne Führungskräfte- und Abteilungsklausuren abgehalten.

**Nachhaltigkeit** („Sustainability“) bedeutet, die wirtschaftlichen Ziele der Investkredit mit gesellschaftlichen Anforderungen zu verbinden und einen verantwortlichen Umgang mit der Umwelt zu pflegen. Nachhaltigkeit ist damit als langfristig angelegte Strategie mit dem Ziel einer optimierten Wertschöpfung zu verstehen. Getragen wird diese Haltung vom Management und von allen MitarbeiterInnen. Diesem Selbstverständnis entspricht z.B. auch das Engagement der Investkredit in der Umsetzung des Kyoto-Protokolls zur CO2-Reduktion. Insgesamt hat die Investkredit für **Social Sponsoring** im Berichtsjahr rund EUR 0,5 Mio. aufgewendet. Damit hat sie rund 140 Projekte und Aktivitäten im Sozialbereich unterstützt. Im Sinne einer verantwortlichen Unternehmensphilosophie ist sich die Investkredit ihrer gesellschaftlichen Aufgaben bewusst. Sie versteht diese nicht als Verpflichtung, sondern als Teil ihrer grundsätzlichen Ausrichtung: Verantwortung besteht vor allem gegenüber den Stakeholdern (Eigentümer, Geschäftspartner, Finanzmarktpartner, Kunden, Behörden und MitarbeiterInnen) und wird im Wege einer wertschätzenden Haltung gelebt. Verantwortung impliziert darüber hinaus, jenen Menschen Beachtung zu schenken, die sich an den Rand unserer Gesellschaft gedrängt fühlen

**RISIKOBERICHT** Risikomanagement bedeutet für jede Bank die Identifikation, Messung und Steuerung der Risiken. Die Grundsätze und Methoden für das Management der betriebswirtschaftlichen Risiken der Investkredit sind in verschiedenen Handbüchern und internen Richtlinien dokumentiert. Sie werden laufend an aktuelle Entwicklungen angepasst. Das

wichtigste Risiko, mit dem die Investkredit-Gruppe konfrontiert ist, ist das Kreditrisiko. Darüber hinaus wird zwischen Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken unterschieden. Die Messung von Risiken erfolgt grundsätzlich in Form des Value at Risk für alle Risikoarten. Stress-Tests werden durchgeführt, um die ungünstigen Effekte extremer Marktbewegungen zu simulieren. Das ökonomische Eigenkapital stellt im Zusammenhang mit dem Risikomanagements die zentrale Steuerungsgröße dar. Die Ermittlung des ökonomischen Eigenkapitals ist ein wichtiger Bestandteil zur Analyse der Risikotragfähigkeit der Bank. Im Kontext von Basel II ändert sich der gesetzliche Rahmen für das Risikomanagement. Die Änderungen auf IT-technischer sowie ablauforganisatorischer Ebene stellen neue Herausforderungen für Banken dar. Vor dem Hintergrund ihrer Integration in die Volksbank Gruppe wird die Investkredit relevante Informationen bereitstellen.

Die **Marktrisiken aus den Handelsaktivitäten** werden – unterteilt nach Schuldtitel, Substanzwerten und Währungen – laufend ermittelt und täglich nach Geschäftsschluss ausgewertet. Für das Zinsrisiko und das Währungsrisiko wird ein Varianz/Kovarianz-Ansatz verwendet, für das Aktienkursrisiko werden Volatilitäten aus Marktdaten bzw. selbst ermittelte Werte zugrunde gelegt. Für die Durchführung von Handelsaktivitäten gelten genaue Regelungen eines internen Risikomanagement-Handbuchs. Diese beinhalten auch Limits für den Value at Risk. Neben den Value at Risk-Limiten werden auch die Handelsvolumina begrenzt und je nach Geschäftsart Basis Point Values sowie Gamma- und Vega-Risiken im Bereich der Optionsbücher beachtet. Das Risiko in Form Value at Risk mit 1 Tag Haltedauer und 99 % Konfidenzniveau teilt sich folgendermaßen auf:

in EUR Mio.	Durchschnitt		Durchschnitt	
	2005	31.12.2005	2004	31.12.2004
Schuldtitel	0,1	0,0	0,2	0,1
Substanzwerte	0,1	0,0	0,2	0,0
Währungen	0,1	0,1	0,0	0,1
<b>Insgesamt</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,4</b>	<b>0,2</b>

Unter den Marktrisiken im Bankbuch ist das Zinsrisiko und Liquiditätsrisiko zu nennen. Ein **Zinsrisiko** ist bei Überhängen von fixverzinslichen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktzinsen gegeben. Das Zinsrisiko wird über die Zinsrisikoposition laufend beurteilt. Dazu werden die fixverzinslichen Aktiva und Passiva einschließlich der Derivate hinsichtlich ihrer Zinsbindungsdauer in Laufzeitbänder eingetragen. Daraus wird eine Gap-Analyse mit Szenarien durchgeführt und der Value at Risk nach dem RiskMetrics-Verfahren berechnet (Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 1 Monat). Die Steuerung des Zinsrisikos für das Bankbuch erfolgt in zumindest monatlichen Sitzungen des Asset Liability Committees. Dabei werden Zinseinschätzungen und deren Risikoauswirkungen in Form von Barwertänderungen und Stress-Szenarien diskutiert und Steuerungsmaßnahmen beschlossen. Zur Steuerung des Zinsrisikos werden vor allem Zinsswaps eingesetzt.

Mit analogen Methoden wird auch das **Liquiditätsrisiko** behandelt, d.h. Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nachkommen zu können bzw. bei Bedarf ausreichend Liquidität zu den erwartenden Konditionen beschaffen zu können. Mit der Liquiditätsbilanz können offene Liquiditätsrisiken innerhalb zukünftiger Laufzeitbänder identifiziert werden. Fristenkonforme Refinanzierungen und damit Minimierung von Liquiditätsrisiken sind eine wesentliche Zielgröße im Rahmen der Banksteuerung und bei der Planung von Neuemissionen.

**Kreditrisiko** ist die Gefahr, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Es umfasst Ausfalls-, Länder- und Abwicklungsrisiken. Das Ratingsystem der Bank richtet sich daher zunächst nach dem Ausfallsrisiko der Schuldner. Jeder aktivseitige Kunde ist einem internen oder externen Rating zugeordnet. Die Investkredit verfügt seit Beginn der neunziger Jahre über ein standardisiertes Verfahren zur Risikoeinstufung aller Kunden in Bonitätsklassen. Das Verfahren wurde seither laufend verfeinert. Es gibt acht interne Klassen für nicht notleidende und zwei Klassen für notleidende/zweifelhafte Kredite. Die interne Einstufung entspricht der Notation der Ratingagentur Standard & Poor's und erfolgt in mehreren Schritten. Änderungen bei Bilanzkennzahlen oder sonstigen Informationen können laufend zu geänderten Einstufungen führen. Eine Raterneuerung muss mindestens einmal jährlich erfolgen. Voraussetzung für Kreditbeschlüsse sind ein internes Rating, eine Kreditrisikoposition und eine Margenkalkulation. In Form einer Kreditrisikoposition werden zu jedem Kreditnehmer vor Krediteinräumung und mindestens einmal jährlich und vor Beschlussfassung Sicherheiten bewertet und das Blankorisiko ermittelt. Hinsichtlich Sicherheitenbewertung gelten explizite Regelungen zur Bewertung der Sicherheiten. Vor einem Finanzierungsangebot müssen risikoadäquate Konditionen als Basis für Margenvorstellungen der Investkredit ermittelt werden. Ein eigenes Handbuch für das Kreditrisikomanagement beschreibt die Grundsätze für die Behandlung des Kreditrisikos, die Risikopolitik, notwendige Vorgangsweisen und die Darstellung und Limitierung des Kreditrisikos. Die Kreditrisikolimits orientieren sich nach den internen Ratings und Laufzeiten und gelten sowohl für das Neugeschäft als auch für das bestehende Kreditportfolio. Konkrete Festlegungen sind in Organisationsregelungen, Regelungen der Aufbauorganisation, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Kreditausschuss enthalten. Die Portfoliorisiken zusammen mit Performance-Kennzahlen werden in dem vierteljährlichen Kreditrisikobericht zusammengefasst, der als Steuerungsinstrument für das Kreditrisiko des Bankportfolios dient. Für die aktive Steuerung des Kreditrisikos mit dem Ziel der RORAC-Maximierung bedient sich die Bank vermehrt Instrumenten wie Syndizierung und Kreditderivaten.

**JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN** Die Investkredit Bank AG hat im Jänner 2006 durch die Ablöse eines Optionsrechtes im Zusammenhang mit Mezzaninfinanzierungen einen Ertrag von EUR 3,7 Mio. erzielt.

**AUSBLICK 2006** Auf Grund der neuen Eigentümerkonstellation ist eine Neuausrichtung der Geschäftsfelder in Vorbereitung. Die Investkredit soll als jene Tochterbank, die als Kompetenzzentrum für Unternehmen der Volksbanken-

Gruppe fungiert, das bisherige Kommerzkundengeschäft der ÖVAG integrieren. Unter Beibehaltung des innovativen Spezialbankenprofils wird ein erweitertes Produktspektrum für Unternehmen angeboten werden. Das Kommerzgeschäft und die Immobilienfinanzierungen der ÖVAG sollten als Teilbetriebe abgespaltet werden und in die Investkredit Bank AG eingebracht werden. Die Investkredit Bank AG wird demgegenüber ihre Investitionen in ABS und internationalen syndizierten Finanzierungen an die ÖVAG abgeben. Insgesamt wird sich daraus eine spürbare Erweiterung des Geschäftsvolumens der Investkredit einstellen. Daneben eröffnet die strategische Positionierung der Investkredit Bank AG in ihrem zentraleuropäischen Markt auch für 2006 innovative Wachstumsperspektiven. Weiteres Geschäftspotential wird in dem erweiterten Produktspektrum gesehen, dass auch den bisherigen Kunden der Bank angeboten werden soll. Die Investkredit wird darüber hinaus ihre Beteiligung an der Kommunalkredit Austria AG an die ÖVAG abtreten, sodass das bisherige Segment Kommunen aus der Investkredit-Gruppe eliminiert wird. Gleichzeitig verfolgt die Bank weiterhin ihr Ziel einer nachhaltigen Profitabilität. Aus bereits vertraglich abgeschlossenen Krediten, internen Genehmigungen und laufenden Kreditbearbeitungen errechnet sich per 31.12.2005 ein **Auszahlungspotenzial** im Unternehmensbereich von über EUR 1,0 Mrd., das bereits mehr als ein Drittel der Auszahlungen 2005 entspricht. Insgesamt soll die regionale und inhaltliche Ausweitung zum **Ausbau der Marktstellung** und zu **Ergebnissteigerungen** führen. Für 2006 ist eine weitere Verbesserung beim Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und für die Cost-Income Ratio geplant.

## UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss der

**Investkredit Bank AG,  
Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2005** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

KPMG Alpen-Treuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien

Mag. Wilhelm Kovsca                      Dr. Johann Perthold  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Wien, 2. Februar 2006